

Eine lustige Seefahrt

Altes Seemannslied

Zither I.

Allegro



1. Ei - ne See - fahrt, die ist lu - stig, ei - ne See - fahrt, die ist schön ja da
ku - gel - run - der Schiffs - koch, mit drei Zent - ner Schlacht - ge - wicht, frißt die



kann man frem - de Län - der und noch man - ches and' - re sehn: } Hol - la - hi, hol - la - ho,
be - sten Brok - ken sel - ber, und für uns bleibt nach her nicht. }



hol - la - hi - a hi - a hi - a hol - la hi - a hol - la - ho, hol - la - hi, hol - la -



ho, hol - la hi - a hi - a hi - a hol - la - ho



3. In des Schiffes tiefsten Gründen,
zwischen Kohlen halb versteckt,
schläft ganz wohlgenut der Heizer,
bis der Maschinist ihn weckt.
Hollahi, hollaho, u. s. w.

4. Stehste auf, du faules Luder
stehste auf, du fettes Schwein,
nicht mal Kohlen kannst du trimmen,
aber Heizer willst du sein.
Hollahi, hollaho, u. s. w.

5. Und er haut ihn auf die Schnauze,
daß er auf die Fresse fällt,
und ne kleene Stubenfliege
für 'nen Doppeldecker hält.
Hollahi, hollaho, u. s. w.

6. Und der Koch in der Kompüse,
diese vollgefressne Sau,
mit de Beene im Gemüse,
und dem Achtern im Kakau.
Hollahi, hollaho, u. s. w.

7. Hat der Kuli sich gewaschen,
und er denkt, er ist jetzt rein,
kommt der Maschinist gelaufen,
„Wasch dich nochmal, altes Schwein.“
Hollahi, hollaho, u. s. w.

8. In der Heimat angekommen,
fängt ein neues Leben an,
eine Frau wird stich genommen,
Kinder bringt der Weihnachtsmann.
Hollahi, hollaho, u. s. w.